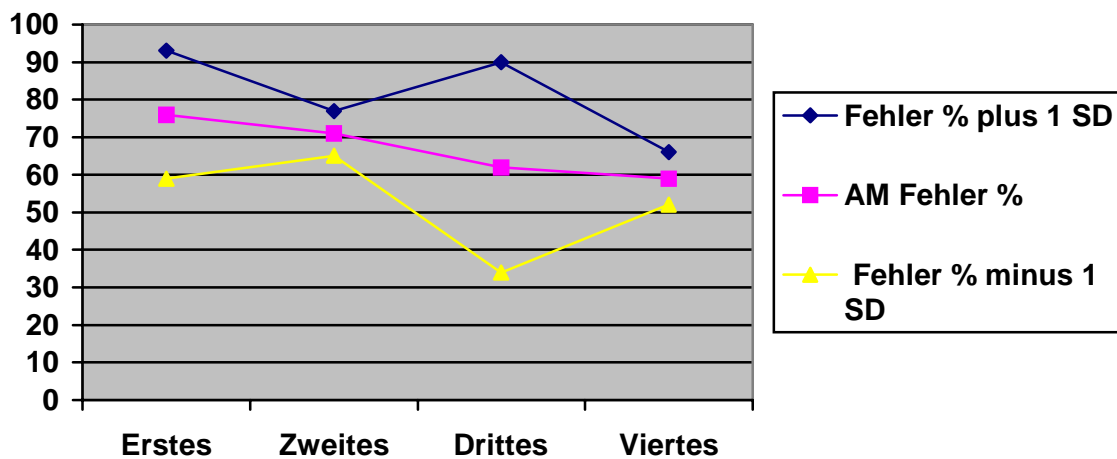
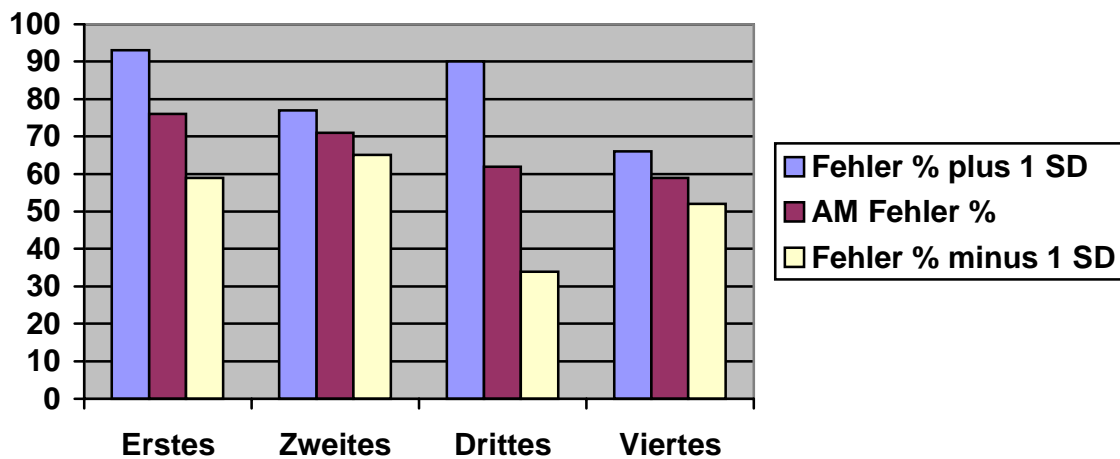


EINIGE FUSSANGELN bei der QUANTITATIVEN ANALYSE

Beispiel: Fehlerprozentage von Studierenden

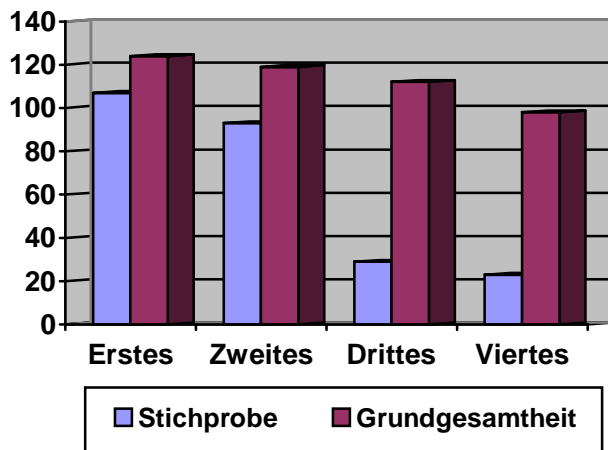
Semester	Erstes	Zweites	Drittes	Viertes
AM Fehler %	76	71	62	59
Standardabweichung (SD)	17	6	28	7
Anzahl Vpn (n)	107	93	29	23
Anzahl Studierende (N)	124	119	112	98

Semester	Erstes	Zweites	Drittes	Viertes
Fehler % plus 1 SD	93	77	90	66
AM Fehler %	76	71	62	59
Fehler % minus 1 SD	59	65	34	52



Semester	Erstes	Zweites	Drittes	Viertes
Stichprobe	107 (86%)	93 (78 %)	29 (26 %)	23 (23 %)
Grundgesamtheit	124	119	112	98

Semester	Erstes	Zweites	Drittes	Viertes
Stichprobe	107	93	29	23
Grundgesamtheit	124	119	112	98

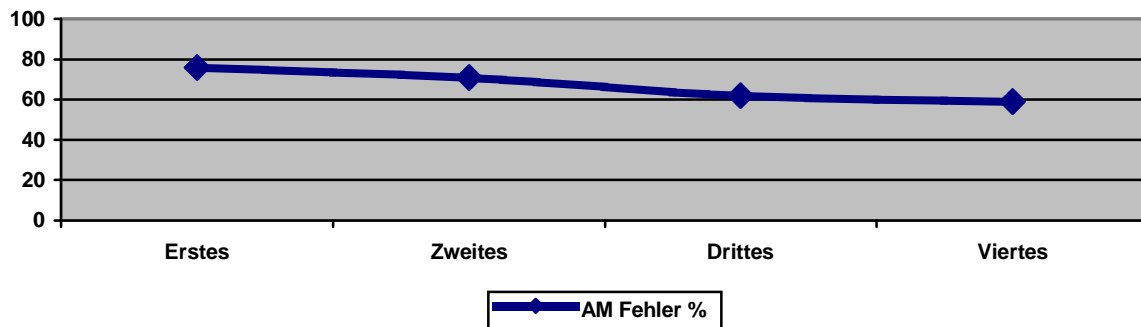


**Anlaß zum Grübeln
oder:**

„ **“Wo bleiben denn
bloß die Studierenden
im verflixten
zweiten Jahr?!“**

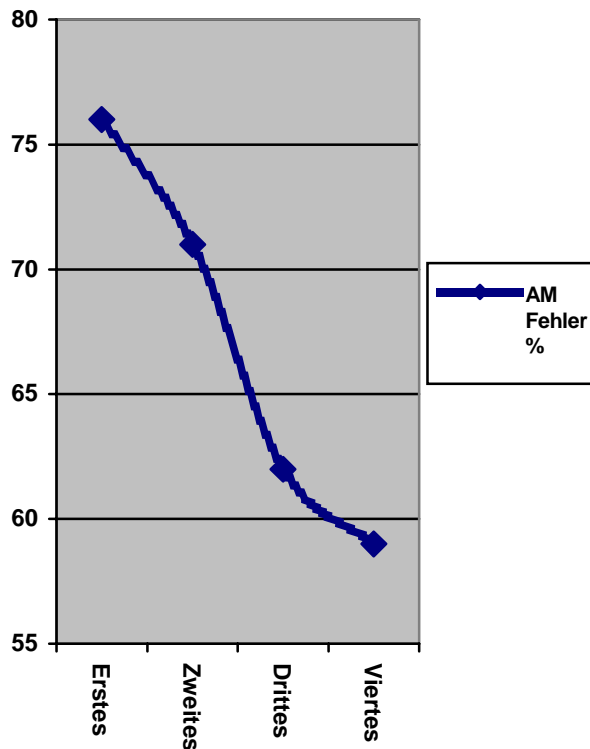
**: Im zweiten Jahr sind Studierende
einfach besser
...mit Vorsicht zu genießen**

Semester	Erstes	Zweites	Drittes	Viertes
AM Fehler %	76	71	62	59



: «So sehen die Lehrenden den Fortschritt ihrer Zöglinge»

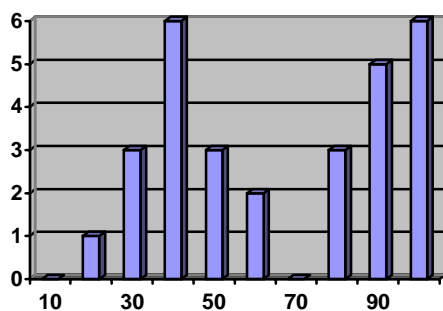
«So berichten Studierende über ihren Studienfortschritt»:
 (und sie bewegt sich doch)



**Die gar so
 wundersame
 Beschleunigung
 des objektiven
 wissenschaftlichen
 grafisch eindeutig
 dokumentierten
 Lernfortschritts**

Abschneiden der Studierenden des 3. Semesters

Anzahl Testanden	0	1	3	6	3	2	0	3	5	6
Prozent	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100



AM % beträgt im 3. Sem.
 62 !!!
 Die Grafik macht deutlich, daß
 kein/e einzige/r Studierende/r
 ein Ergebnis zwischen 60 und
 70 % erzielt.